

## Labor und Klinik im Dialog

Unsere Klinik für Innere Medizin III, Hämatologie, Onkologie und Hämostaseologie richtete am 21. Februar 2024 im Rahmen ihrer Weiterbildungsreihe „Labor und Klinik im Dialog“ eine weitere Veranstaltung aus, mit dem Ziel einer wissenschaftlichen Information über die Fortschritte der Behandlung maligner Erkrankungen.

In den vergangenen Jahren hat die Verfügbarkeit wirksamer Behandlungsformen bösartiger Erkrankungen zugenommen, die Heilungschancen der Patienten haben sich verbessert. Durch den Einsatz zielgerichteter Therapien auf der Grundlage molekulargenetischer Untersuchungen ist es vielfach sogar möglich, bisher gegenüber einer konventionellen cytostatischen Therapie refraktäre maligne Tumoren zu behandeln. Für viele Patienten kann dadurch die akut lebensbedrohliche Krebserkrankung abgemildert werden in eine chronische Erkrankung, die zwar weiterhin bösartig und behandlungsbedürftig ist, jedoch mit geringeren therapie-bedingten Nebenwirkungen als bisher. Vielfach kann eine Verlängerung der Überlebenszeiten erreicht werden. Auch bei Patienten mit Hirnmetastasen verschiedener Karzinome eröffnen sich neue Therapieoptionen. Neben der konventionellen neurochirurgischen Resektion oder der Bestrahlung des gesamten Cerebrums kann eine stereotaktische Bestrahlung einzelner Metastasen oder die orale Therapie mit Medikamenten in Betracht gezogen werden, die die Blut-Hirn-Schranke überwinden können.

Herr Prof. Dr. med. Malte Kornhuber, Chefarzt der Neurologie der Helios Klinik Sangerhausen, gab in seinem Übersichtsreferat einen Überblick über diese aktuellen Therapieoptionen, aber auch über die paraneoplastischen neurologischen Komplikationen von Tumorerkrankungen, die Behandlung akuter Komplikationen der Therapie und die Vorteile und die möglichen zerebralen Nebenwirkungen der neuen Therapieformen.

Herr Dr. med. Tobias Ronny Haage, Universitätsklinikum Magdeburg, berichtete über neue Behandlungsformen hämatologischer Neoplasien, insbesondere bei Myeloproliferativen Erkrankungen. Er betreut am Universitätsklinikum Magdeburg die ambulanten Patienten mit Chronischer Myeloischer Leukämie, Osteomyelofibrose oder Polycythaemia vera und arbeitet wissenschaftlich an der molekulargenetischen Charakterisierung hämatopoetischer Vorläuferzellen.

Herr Nicolas Keller, Oberarzt unserer Klinik für Innere Medizin III, berichtete über die sog. CAR-T-Zelltherapie bei hoch-malignen Lymphomen. Während seiner klinischen Ausbildung an der Universitätsmedizin Göttingen wurden dort auch Patienten des Südharz Klinikums mit dieser sehr wirksamen Therapie erfolgreich behandelt. Unsere Klinik für Innere Medizin III unterhält seit Jahren einen engen wissenschaftlichen Kontakt zu den Universitätskliniken Jena, Göttingen, Leipzig, Halle und Magdeburg.

An zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen dieser Arbeitsgruppen war Chefarzt Dr. med. Hans-Heinrich Wolf in den vergangenen sieben Jahren beteiligt. Er berichtete in seinem abschließenden Vortrag über die Entwicklung der Tumortherapie in den vergangenen Jahren. Ziel ist vielfach eine sogenannte personalisierte Therapie auf der Grundlage spezieller molekulargenetischer oder immunologischer Eigenschaften der Tumorzellen.

Herr Dr. Wolf dankte den zahlreichen anwesenden Kollegen in der Niederlassung für die gute Zusammenarbeit bei der Versorgung der Tumorkranken im Landkreis Nordhausen während der vergangenen sieben Jahre. Trotz der zusätzlichen Schwierigkeiten durch die Pandemie konnte die onkologische Versorgung der Patienten in der Klinik für Innere Medizin III auf einem hohen Niveau sichergestellt werden, nicht zuletzt dank der gut etablierten ambulanten Mitbehandlung und Nachsorge durch die jeweiligen örtlichen Hausärzte. Die Klinik für Innere Medizin III konnte unter seiner Leitung zu einer maßgeblichen Einrichtung für Tumortherapie ausgebaut werden mit Erweiterung der Behandlungsmöglichkeiten für die Patienten, der Bettenzahl und einer konsiliarischen Unterstützung der zahlreichen Abteilungen des Südharz Klinikums.

Dr. Hans-Heinrich Wolf

ehemaliger Chefarzt der Klinik Innere Medizin III  
Hämatologie, Onkologie und Hämostaseologie  
Südharz Klinikum